



Presseinformation

Büro des Landrats
Christian Eil

Im Pinderpark 2
90513 Zirndorf

Telefon: 0911-9773-1003
Telefax: 0911-9773-1014
pressestelle@lra-fue.bayern.de
www.landkreis-fuerth.de

13.05.2025
01-0402_03/2025/Eil

Gymnasium Cadolzburg: Elternwünsche berücksichtigt - Aufwuchs beginnt erst in drei Jahren ohne Vorläuferschule

Nachdem der Neubau und die Inbetriebnahme des neuen Gymnasiums in Cadolzburg Egersdorf für das Jahr 2031 geplant ist, fanden in den letzten Monaten die Vorbereitungen für den Aufwuchs der neuen Schule statt. Seit Anfang Mai stehen nun die Anmeldezahlen fest und auch viele Rückmeldungen seitens der Schülerschaft und auch der Eltern sind eingegangen. Daher wurde Ende vergangener Woche in einer gemeinsamen Entscheidung mit der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken und den Schulleitungen des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums Langenzenn und des Dietrich Bonhoeffer-Gymnasiums Oberasbach beschlossen, die Vorläuferklassen nicht wie geplant im kommenden Schuljahr mit einer Klasse am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach und zwei Klassen am Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn einzurichten und in Folge dessen in drei Jahren eine Vorläuferschule in Modulbauweise auf einem Grundstück in der Schwadernmühle zu realisieren, sondern den Beginn des Aufwuchses gänzlich um drei Jahre zu verschieben.

Die Entscheidung beruht auf einer sorgfältigen Abwägung verschiedener Faktoren:

- Ziel der bisherigen Planung war eine Entlastung der Gymnasien in Langenzenn und Oberasbach, die aufgrund des abzusehenden Schülerzuwachses in den kommenden Jahren ihre Belastungsgrenze erreichen werden. Nach der dreijährigen Phase der Vorläuferklassen an den

beiden Gymnasien hätte das Interimsgebäude des Gymnasiums Cadolzburg an der Schwadermühle die bestehenden Gymnasien ab dem Schuljahr 2028/29 deutlich entlastet.

- Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens und einer schriftlichen Befragung der Eltern im Einzugsgebiet des Gymnasiums Cadolzburg wurde deutlich, dass die Bereitschaft der Erziehungsberechtigten, ihr Kind unter den gegebenen Bedingungen in die Vorläuferklassen am Gymnasium Cadolzburg anzumelden, zu gering ist: 8 am Gymnasium Oberasbach, 25 am Gymnasium Langenzenn. Es hätten sich mindestens 80 Kinder für die Bildung von drei Vorläuferklassen im kommenden Schuljahr finden müssen. Als Argumente dafür wurden neben Geschwisterkindern an den Bestandsgymnasien und der bevorzugten Wahl der sprachlichen Ausbildungsrichtung vor allem die Unsicherheit angesichts der langen Aufwuchsphase, insbesondere im geplanten Interimsgebäude, sowie die als ungünstig angesehene Erreichbarkeit des Standorts Schwadermühle angeführt.
- Die nachvollziehbaren Gründe vieler befragter Eltern für ihre Entscheidung gegen die Anmeldung für die Vorläuferklassen am Gymnasium Cadolzburg haben die Verantwortlichen im Landratsamt und in der Schulaufsicht dazu bewogen, von einer Umverteilung hin zum Gymnasium Cadolzburg abzusehen und damit den Wünschen der Erziehungsberechtigten zu entsprechen.
- Zudem wurde vereinbart, den Beginn des Aufwuchses für das Gymnasium Cadolzburg voraussichtlich auf das Schuljahr 2028/29 zu verschieben, sodass auf den Umzug in den Interimsstandort Schwadermühle verzichtet werden kann. Auch unter finanziellen Aspekten, insbesondere dem gegenwärtigen Sparzwang der kommunalen Haushalte, erscheint dies geboten. Die für das Interimsschulhaus vorgesehenen finanziellen Mittel, müssen nun jedoch (teilweise) für die Erweiterung der bestehenden Gymnasien Oberasbach und Langenzenn eingesetzt werden.



-
- In die Entscheidung, den Aufwuchsplan der neuen Situation anzupassen, waren neben den kommunalen Verantwortlichen und der Schulaufsicht selbstverständlich auch die Schulleitungen der beiden Bestandsgymnasien eingebunden. Denn für sie bedeutet die Verschiebung des Aufwuchses einen erheblichen schulorganisatorischen Mehraufwand, um die vorübergehende Überschreitung der eigentlichen Aufnahmekapazität vom Schuljahr 2028/29 bis zur Fertigstellung des Schulgebäudes in Cadolzburg stemmen zu können. Die Schulleitungen sind dankenswerterweise bereit, sich mit ihren Schulgemeinschaften dieser Herausforderung zu stellen.

„Sie sehen, wir haben uns die Entscheidung wahrlich nicht leichtgemacht. Es ging uns um die Abwägung zwischen den Interessen der öffentlichen Hand, insbesondere der aktuell sehr angespannten kommunalen Haushalte, und den Interessen der Eltern und ihrer Kinder und der Schulen“, heißt es in einem gemeinsamen Elternbrief von Landrat Bernd Obst, der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken und der Schulleitungen des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums und des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums.

Um interessierten Eltern und Kindern noch eine Möglichkeit aufzuzeigen, ggf. nach Fertigstellung des Gymnasiums in Cadolzburg doch noch Schülerinnen und Schüler des neuen Gymnasiums zu werden, wird diese Option aktuell offengehalten und zu gegebenen Zeitpunkt kann abgefragt und geprüft werden, ob mit Bezug des neuen Gebäudes bereits eine Oberstufe eingerichtet werden kann.

